

Kassel: Muslimische Frauen fordern mehr Badezeit



„Das hat mit Religion zu tun. Der Koran verbietet mir, in ein Schwimmbad zu gehen, wo auch Männer sind“, sagt Ferizet Gök. Sie und weitere Muslima wünschen sich, dass ihre Schwimmzeiten ausgeweitet werden. „Kaum ist man morgens im Wasser und hat Spaß, dann muss man auch schon wieder raus, um zu duschen“, sagt die 40-Jährige.

[..] Natürlich dürfen zu diesen Zeiten auch nur Frauen im Bad arbeiten. Laura Schäfer ist Fachangestellte für Bäderbetriebe. Ganz einfach sei der Umgang mit den Frauen nicht. Das Problem sei, dass viele sie nicht verstünden, wenn sie sie auf falsches Verhalten aufmerksam mache. Manche Muslima wollten Leggings im Wasser tragen oder ließen ihre Kleinkinder ins Schwimmerbecken. Wenn sie das anspreche, wollten viele Frauen das erst mit ihr ausdiskutieren, sagt Laura Schäfer. „Ich werde von denen nicht ernst genommen. Es wäre schön, wenn sich die Frauen an die Regeln halten würden.“ [..]

Birgit Hengesbach-Knoop hat den Wunsch, das Frauenschwimmen bis 12 Uhr auszuweiten oder an einem weiteren Nachmittag unter der Woche anzubieten. Das sei auch für die Kinder wichtig, um mit den Müttern schwimmen zu gehen. Allerdings dürfen Jungen nur bis zum Alter von sieben Jahren beim Frauenschwimmen dabei

sein. Nicht alle Schwimmer teilen diesen Wunsch. Am Samstagmorgen warten um kurz vor 10 Uhr schon einige Männer – auch welche mit Kindern – das Bad endlich betreten zu dürfen. *(Auszug aus einem Artikel von HNA.de)*

Die Fenster unserer Schwimmbäder müssen verhängt oder mit schwarzer Folie überklebt werden, Väter mit ihren Kindern und kleine Jungs, die älter als sieben Jahre alt sind, müssen sich hinter moslemischer Tradition anstellen – und das alles für Personen, denen unser Land und die hier lebenden Menschen zumeist auch noch zutiefst zuwider sind. Kleiner Hinweis: Das ist Deutschland, hier herrscht auch für moslemische Frauen Reisefreiheit und es gehen täglich Flüge in Länder, in denen all diese Dinge normal und verordnet sind..